

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

AKTIVA

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.870,50	26.725,50
	<u>53.870,50</u>	<u>26.725,50</u>
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	90.291,50	122.736,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.621,00	41.671,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.900,00
	<u>143.912,50</u>	<u>166.307,00</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>222.783,00</u>	<u>218.032,50</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	13.940,81	9.300,55
	<u>13.940,81</u>	<u>9.300,55</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	134.096,79	95.659,83
2. Forderungen gegen Gesellschafter	5.701,44	40.302,23
3. sonstige Vermögensgegenstände	10.301,74	73.066,22
	<u>150.099,97</u>	<u>209.028,28</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>519.088,27</u>	<u>361.968,91</u>
	<u>683.129,05</u>	<u>580.297,74</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>13.774,28</u>	<u>13.404,59</u>
	<u>919.686,33</u>	<u>811.734,83</u>

PASSIVA

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	204.400,00	204.400,00
II. Kapitalrücklage	1.738.475,23	1.738.475,23
III. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.677.818,29	-1.799.850,61
IV. Jahresüberschuss	<u>47.885,27</u>	<u>122.032,32</u>
	<u>312.942,21</u>	<u>265.056,94</u>
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	<u>232.465,70</u>	<u>214.049,43</u>
	<u>232.465,70</u>	<u>214.049,43</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.122,89	0,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	76.589,75	59.267,17
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.392,00	105.300,73
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	82.361,96	87.133,48
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.378,14	47.924,91
6. sonstige Verbindlichkeiten	<u>19.408,68</u>	<u>16.322,17</u>
	<u>362.253,42</u>	<u>315.948,46</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>12.025,00</u>	<u>16.680,00</u>
	<u>919.686,33</u>	<u>811.734,83</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

	2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	1.612.177,47	1.715.760,49
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>1.131.973,64</u>	<u>213.213,18</u>
3. Gesamtleistung	2.744.151,11	1.928.973,67
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-445.543,02</u>	<u>-330.352,06</u>
	-445.543,02	-330.352,06
5. Rohergebnis	2.298.608,09	1.598.621,61
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-597.533,05	-689.861,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-155.535,85	-161.494,33
- davon für Altersversorgung: EUR 41.317,71 (Vorjahr: EUR 44.578,27)		
	-753.068,90	-851.356,22
7. Abschreibungen	-80.965,24	-80.188,42
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.460.047,38</u>	<u>-1.443.746,88</u>
9. Betriebsergebnis	4.526,57	-776.669,91
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	51.730,23	13.040,79
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.728,79	1.605,45
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.802,48</u>	<u>-1,01</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	55.183,11	-762.024,68
14. außerordentliche Erträge	0,00	885.000,00
15. außerordentliche Aufwendungen	<u>-6.000,00</u>	<u>0,00</u>
16. außerordentliches Ergebnis	-6.000,00	885.000,00
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	-430,84	0,00
18. sonstige Steuern	<u>-867,00</u>	<u>-943,00</u>
19. Summe Steuern	<u>-1.297,84</u>	<u>-943,00</u>
20. Jahresüberschuss	<u>47.885,27</u>	<u>122.032,32</u>

Anhang 2012

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

I. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt worden.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB) auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Der Ausweis des Berichtsjahres für den Posten außerordentliche Erträge sowie sonstige betriebliche Erträge sind mit denen des Vorjahrs nur bedingt vergleichbar, da der jährliche Betriebskostenzuschuss der Stadt in Höhe von TEUR 885 in 2012 als sonstiger betrieblicher Ertrag und nicht wie in den Vorjahren als außerordentlicher Ertrag ausgewiesen wird.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu zehn Jahren), bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

In dieser Position wird die Beteiligung an der Historischen Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal ausgewiesen.

Das Stammkapital beträgt TEUR 25 und ist voll erbracht. Mit Datum vom 8. Dezember 2006 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bilanziert. Wertberichtigungen waren in 2012 nicht erforderlich.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012 ist im Anlagenspiegel der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH (Anlage 3a) dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Forderungen gegenüber Gesellschafter bestehen am Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr TEUR 40).

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Urlaub	25.400,00
Überstunden	49.787,09
Zulagenanspruch	24.559,85
Personalkosten Stadt Wuppertal aus	
Anpassung Pensionsrückstellung	61.627,41
Personalkosten	23.689,61
Aufbewahrungsverpflichtung	8.000,00
ausstehende Rechnungen	2.896,00
Rechtsstreitigkeiten/-Beratung	13.757,50
Sonstiges	6.598,24
Jahresabschlusskosten	<u>16.150,00</u>
	232.465,70

4. Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3b) zusammengefasst dargestellt.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen am Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr TEUR 87).

Zum Stichtag betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	Höhe der Verpflichtung	Jahresbetrag
	TEUR	TEUR
Mietverträge Immobilie	450	90
Leasingverträge	362,8	90,7

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wird in 2012 in Höhe von TEUR 885 der Betriebskostenzuschuss der Stadt Wuppertal ausgewiesen. In 2011 wurden diese als außerordentlicher Ertrag gezeigt.

V. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Durchschnittlich wurden 14 Arbeitnehmer bei der Historischen Stadthalle Wuppertal GmbH in 2012 beschäftigt.

2. Geschäftsführer

Der Geschäftsführung gehörten im Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 an:

- Herr Holger Kruppe, Wuppertal (bis 25. Juli 2012)
- Frau Silke Asbeck, Wuppertal (ab 26. Juli 2012)

Die Geschäftsführerin ist alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich, im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Die Bezüge von Frau Asbeck betrugen im Jahr 2012 TEUR 49. Davon wurden TEUR 15 im Geschäftsjahr 2013 an Frau Asbeck ausbezahlt.

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht nach § 9 des Gesellschaftsvertrages aus neun Mitgliedern.

In 2012 gehörten ihm an:

a) Stadt Wuppertal

Herr Rainer Spiecker (Vorsitzender)

Frau Sandra Grätz (Stellvertretende Vorsitzende)

Herr Matthias Nocke

Frau Angela Priggert

Frau Nadja Shafik

b) Stadtsparkasse Wuppertal

Herr Peter H. Vaupel

Herr Gerd Scholz

c) Culinaria Gaststättenbetriebs-GmbH

Herr Wolfgang vom Hagen

d) Arcadia Hotels and More Management GmbH

Frau Annette Zimmermann

4. Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 6 angefallen.

5. Sonstiges

Wichtige Verträge:

a) Personalüberlassungsvertrag für Beamte

Mit Datum vom 5. September 1997 wurde zwischen der Berichtsgesellschaft und der Stadt Wuppertal ein Personalüberlassungsvertrag für Beamte abgeschlossen. Herr Herbert Heck wird von der Stadt Wuppertal zur Wahrnehmung von Aufgaben der Berichtsgesellschaft beurlaubt. Dienstherr bleibt die Stadt Wuppertal. Die Abrechnung der zu erstattenden Kosten erfolgt zum 26. eines jeden Monats für den laufenden Monat.

b) Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Mit Datum vom 8. Dezember 2006 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH als herrschende Gesellschaft und der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH als beherrschte Gesellschaft geschlossen.

Die beherrschte Gesellschaft führt ihre Geschäfte im eigenen Namen, jedoch als Organ der herrschenden Gesellschaft.

Die Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH ist verpflichtet, ihren gesamten, nach den maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn, an die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH abzuführen.

Der Vertrag konnte erstmals zum Ablauf des 31. Dezember 2011 unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten gekündigt werden. Wird er nicht gekündigt, so verlängert er sich bei gleicher Kündigungsfrist um jeweils ein Kalenderjahr.

Wuppertal, den 5. Juni 2013

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH

gez. Silke Asbeck

Entwicklung des Anlagevermögens

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
	01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	140.959,82	72.455,00	0,00	0,00	213.414,82	114.234,32	15.073,00	0,00	129.307,32	84.107,50	26.725,50
	<u>140.959,82</u>	<u>72.455,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>213.414,82</u>	<u>114.234,32</u>	<u>15.073,00</u>	<u>0,00</u>	<u>129.307,32</u>	<u>84.107,50</u>	<u>26.725,50</u>
II. Sachanlagen											
1. technische Anlagen und Maschinen	556.193,54	15.160,74	-3.027,33	0,00	568.326,95	391.786,54	65.892,24	-3.027,33	454.651,45	113.675,50	164.407,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.900,00	0,00	-1.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.900,00
	<u>558.093,54</u>	<u>15.160,74</u>	<u>-4.927,33</u>	<u>0,00</u>	<u>568.326,95</u>	<u>391.786,54</u>	<u>65.892,24</u>	<u>-3.027,33</u>	<u>454.651,45</u>	<u>113.675,50</u>	<u>166.307,00</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>724.053,36</u>	<u>87.615,74</u>	<u>-4.927,33</u>	<u>0,00</u>	<u>806.741,77</u>	<u>506.020,86</u>	<u>80.965,24</u>	<u>-3.027,33</u>	<u>583.958,77</u>	<u>222.783,00</u>	<u>218.032,50</u>

Verbindlichkeitspiegel**Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal**

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbetrag	davon gesichert	Art der Sicherheiten
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		66.122,89		66.122,89		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	76.589,75			76.589,75		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.392,00			99.392,00		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	82.361,96			82.361,96		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältni s besteht	18.378,14			18.378,14		
6. sonstige Verbindlichkeiten	-	19.408,68		19.408,68		
	<u>276.721,85</u>	<u>85.531,57</u>		<u>362.253,42</u>		

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH. Wuppertal

Lagebericht für das Jahr 2012

I. Allgemeine Entwicklung in 2012

Gemäß Lagebericht 2011 wurde für das Geschäftsjahr 2012 eine positive Entwicklung, verbunden mit einer weiteren Verbesserung der Eigenkapitalsituation erwartet.

Trotz Sonderbelastungen, auf die noch einzugehen ist, kann diese Erwartung als erfüllt angesehen werden. Der Jahresüberschuss 2012 beläuft sich auf € 47.885,27. Das Ergebnis bleibt damit deutlich hinter dem Vorjahr zurück (2011: € 122.032,32). Zum Ergebnis des Jahres hat die Ergebnisabführung der Servicegesellschaft mit € 51.730,23 beigetragen.

Eine besondere Belastung hat sich im Geschäftsjahr für die Personalgestaltung seitens der Stadt Wuppertal ergeben. Gegenstand der Kostenverrechnung ist auch die Altersversorgung, für die auf Ebene der Stadt Wuppertal ein deutlicher Zuführungsbetrag zur Pensionsrückstellung ermittelt wurde. Das Ergebnis der Gesellschaft ist hierdurch mit € 61.627,41 belastet worden. Eine endgültige Anerkennung des Betrages erfolgte bislang nicht. Ursache des erhöhten Zuführungsbetrages auf Ebene der Stadt Wuppertal, die Gegenstand der Kostenumlage sein soll, ist eine Beförderung, die zu einer entsprechenden Anpassung der Altersbezüge führt.

II.1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist in 2012 deutlich um rd. T€ 108 gestiegen. Bei annähernd unveränderter Vermögenssituation in den Bereichen Anlagevermögen, Vorräten und Forderungen einschließlich sonstiger Vermögensgegenstände ist der Anstieg fast ausschließlich auf den erfreulichen Zuwachs liquider Mittel zurückzuführen.

Das nominale Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss leicht von rd. T€ 265 auf rd. T€ 313 verbessert. Die Eigenkapitalquote liegt aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme unverändert bei rd. 32%.

Noch einmal gestiegen sind die Rückstellungen, und zwar auf rd. T€ 232,5 gegenüber rd. T€ 214 im Vorjahr. Zur Finanzierung einer Investition in die Spezialsoftware "RUBIN" ist eine Darlehensfinanzierung der Sparkasse Wuppertal in Anspruch genommen worden. Vor allem aus diesem Grund sind die Verbindlichkeiten um rd. T€ 47 gestiegen.

II.2. Erfolgsvergleich 2012 – 2011

Gegenüber dem Vorjahr ist das Ergebnis um rd. T€ 74 rückläufig. Die Umsatzerlöse waren dabei mit rd. T€ 1.612 um rd. 6% niedriger als im Vorjahr.

Die Kostenentwicklung verlief erneut uneinheitlich. Der Personalaufwand ist trotz der im Ergebnis berücksichtigten Belastung durch eine deutlich höhere Verrechnung von Kosten der Beamtenaltersversorgung leicht gesunken. Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind nahezu unverändert bei rd. T€ 80. Ein deutlicher Anstieg zeigt sich bei den Raumkosten, die auf rd. T€ 590 (im Vorjahr rd. T€ 534) gestiegen sind. Ursächlich sind vor allem höhere Heizkosten (+ T€ 32 bzw. + rd. 46%) sowie gestiegene Reinigungskosten (+ rd. T€ 27), die von der Servicegesellschaft in Rechnung gestellt werden. Auf das deutlich um rd. T€ 39 auf rd. T€ 52 verbesserte Ergebnis der Servicegesellschaft sei in diesem Zusammenhang hingewiesen.

Dieses Ergebnis fließt durch den Ergebnisabführungsvertrag unmittelbar in das Gesamtergebnis ein.

Deutlich rückläufig waren die Fahrzeugkosten (- rd. T€ 10) sowie erneut die Werbe- und Reisekosten mit einem Rückgang um rd. T€ 17 auf eine Gesamtsumme von rd. T€ 134.

Aufsichtsrat und das participationscontrolling der Stadt sind auch im Geschäftsjahr 2012 durch regelmäßige Berichte und Monatsabschlüsse stets zeitnah ins Bild gesetzt worden. Die Qualität der laufenden Information befindet sich unverändert auf hohem Niveau.

III. Zukünftige Chancen- und Risikoeinschätzungen

1. Risikobericht

In den Lageberichten der vergangenen Jahre ist stets auf die strukturell schwierige Situation der Gesellschaft hingewiesen worden. Seit Ende der 90-er Jahre des vergangenen Jahrhunderts ist der Betriebskostenzuschuss seitens der Stadt Wuppertal nominal eingefroren gewesen, in 2013 muss die Gesellschaft erstmalig mit einer Kürzung von € 100.000,00 auskommen. Diese Situation stellt unverändert besondere Herausforderungen.

Über den unternehmerischen Ansatz zum Umgang mit dieser Ausgangssituation ist im Lagebericht 2011 ausführlich berichtet worden. An der generellen Zielsetzung, an einem strengen Kostenmanagement festzuhalten, und gleichzeitig das Veranstaltungsportfolio sukzessive hin zu Veranstaltungen mit höheren Deckungsbeiträgen zu verlagern, wird festgehalten. Zieht man in Betracht, dass das Geschäftsjahr 2012 durch einen nicht operativ bedingten Sondereffekt i.H.v. rd T€ 62 belastet wurde, können die Zielsetzungen bislang als erreicht angesehen werden.

Dabei stellt die allgemeine, und derzeit auch nachhaltige Erholung der allgemeinen Wirtschaftslage einen unterstützenden Faktor dar, denn die Erfahrungen in der Vergangenheit lassen eine signifikante Konjunkturabhängigkeit der Nachfrage durchaus erkennen.

Diese stellt somit gleichzeitig einen Risikofaktor der künftigen Entwicklung dar. Weitere Risiken sind - insbesondere vor dem Hintergrund der Kostenentwicklung 2012 - im Bereich der Energiekosten zu sehen.

Die Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2013 geht von einem leicht positiven Ergebnis von rd. T€ 25 aus.

In der besonderen Situation kommt einer engen Zusammenarbeit mit den Gremien der Gesellschaft eine noch größere Bedeutung als ohnehin zu. Auch im Berichtsjahr erfolgte stets zeitnah eine fundierte Information über die laufende Entwicklung.

2. Prognosebericht

Der bisherige operative Verlauf des Geschäftsjahres 2013 entspricht den durchaus ambitionierten Erwartungen.

Derzeit sind im operativen Geschäft keine Anhaltspunkte zu erkennen, die Zielsetzungen aus der Umsatztätigkeit mit Nutzern der Stadthalle nicht erreichen zu können. Diese Einschätzung ist unverändert mit immanenten Unsicherheiten verbunden, die sich aus einem generell veränderten Buchungsverhalten der Kunden ergeben. Diese treffen ihre Entscheidungen mit deutlich kürzerem Vorlauf.

Der ständigen Messung des Buchungsverlaufes kommt damit als Frühwarnindikator eine besondere Bedeutung zu. Negative Trends sind bei Erstellung dieses Lageberichts weder für 2013 noch für das kommende Geschäftsjahr 2014 zu erkennen.

Gleichwohl ist eine Gefährdung der wirtschaftlichen Ziele zu erkennen. Zwar sind keine besonderen Ereignisse nach Bilanzstichtag eingetreten, die für eine Beurteilung des Jahresabschlusses 2012 wesentlich wären. Jedoch ist nach derzeitigen Erkenntnissen nicht auszuschließen, dass es erneut - wie im abgelaufenen Geschäftsjahr - zu einer weiteren Belastung aus der von der Stadt Wuppertal verrechneten Beamtenaltersversorgung kommt. Diese Belastung kann sogar um rd. T€ 80 - 100 höher ausfallen als in 2012. Die einen weiteren Rückstellungsbedarf auslösende Beförderung soll zum 1. Februar 2014 wirksam werden. Es wird demzufolge zu prüfen sein, ob sich hieraus bereits für die Bilanzerstellung und Gewinnermittlung des Jahres 2013 Konsequenzen ergeben müssen.

Sollte dies zu bejahen sein, besteht die Gefahr, einen Jahresfehlbetrag ausweisen zu müssen, zumal unterjährige Gegensteuerungsmaßnahmen in der notwendigen Größenordnung schwer zu finden sein dürften. Mit Blick auf die Eigenkapitalausstattung ist auf kurze Sicht eine Bestandsgefährdung allerdings nicht zu erwarten.

Gleichwohl unterstreichen diese Vorgänge noch einmal die bereits erwähnte Bedeutung einer kontinuierlichen, engen Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung der Gesellschaft und ihren Gremien.

Wuppertal, im Mai 2013

gez. Silke Asbeck
Geschäftsführerin